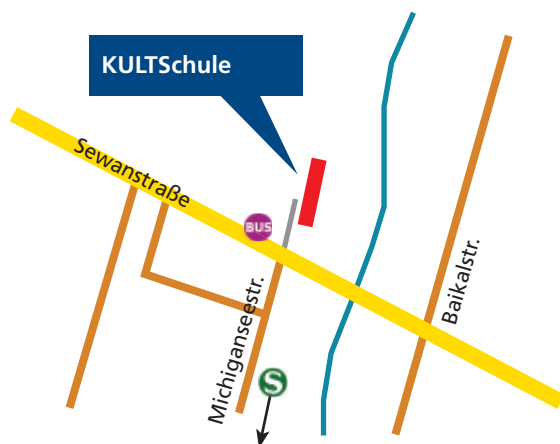


## Adresse

### Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke

KULTschule  
Sewanstraße 43  
10319 Berlin

Telefon: 030 - 50 56 65 18  
Mobil: 01522 - 714 58 16  
Web: [www.licht-blicke.org](http://www.licht-blicke.org)  
E-Mail: [mail@licht-blicke.org](mailto:mail@licht-blicke.org)



## Anfahrt

Bus 194 - Haltestelle „Michiganseestraße“  
S-Bahn S3 - Haltestelle „Betriebsbahnhof  
Rummelsburg“ (700 Meter Laufweg)

gefördert von:



im Rahmen des  
Bundesprogramms:



## Die Mitarbeiter\_innen von Licht-Blicke:

### ■ Annika Eckel

(Projektleitung, Koordination der Partnerschaft für  
Demokratie Lichtenberg, Auseinandersetzung mit  
extremer Rechter & Rechtspopulismus)

E-Mail: [annika\\_eckel@licht-blicke.org](mailto:annika_eckel@licht-blicke.org)

### ■ Claudia Pilarski

(Koordination der Partnerschaft für Demokratie  
Hohenschönhausen, Diversity, Migration & Geflüchtete  
in Lichtenberg)

E-Mail: [claudia\\_pilarski@licht-blicke.org](mailto:claudia_pilarski@licht-blicke.org)

### ■ Marcel Dieckmann

(Kinder- & Jugendpartizipation, JFEs gegen Diskrimi-  
nierung, Auseinandersetzung mit Homo- & Transphobie)

E-Mail: [marcel\\_dieckmann@licht-blicke.org](mailto:marcel_dieckmann@licht-blicke.org)

### ■ Eva Prausner

(ElternStärken - Beratung und Fortbildung zum Thema  
Familie und Rechtsextremismus)

E-Mail: [post@licht-blicke.org](mailto:post@licht-blicke.org)

### ■ Michael Mallé

(Lichtenberger Register zur Erfassung rechtsextremer  
und diskriminierender Vorfälle)

E-Mail: [register@licht-blicke.org](mailto:register@licht-blicke.org)

### ■ pad Geschäftsstelle

#### Adresse

Kastanienallee 55, 12627 Berlin

Telefon: 030 - 9355 4040

Fax: 030 - 9355 4041

Internet: [www.pad-berlin.de](http://www.pad-berlin.de)

E-Mail: [info@pad-berlin.de](mailto:info@pad-berlin.de)

## Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke





## Fachstelle und Koordination der Partnerschaften für Demokratie

Die Fachstelle ist Erstansprechpartnerin zu den Themengebieten extreme Rechte, Rechtspopulismus und Rassismus. Sie begleitet und koordiniert die Partnerschaften für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dabei verfolgt sie das Ziel extrem rechten und rassistischen Erscheinungsformen entgegen zu treten sowie ein demokratisches, diverses und diskriminierungsfreies Zusammenleben zu fördern. Im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie finden eine Vielzahl von Projekten für Jugendliche und Erwachsene in Lichtenberg und Hohenschönhausen statt. Bürger\_innen haben die Möglichkeit, für ihre Projekte und Aktionen Gelder im Aktions- oder Jugendfonds zu beantragen.

## Netzwerkstelle für Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Die Netzwerkstelle ist Anlauf- und Beratungsstelle für Fragen der Demokratieförderung in Lichtenberg. Gemeinsam mit Jugendeinrichtungen, Initiativen, dem Jugendamt und Schulen entwickelt sie demokratische Handlungsstrategien und Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Beispielsweise koordiniert die Netzwerkstelle die „JFEs gegen Diskriminierung“, begleitet Aktionen gegen Homo- und Transphobie und engagiert sich für diskriminierungsfreie Räume. Sie bietet praxis- und bedarfsorientierte Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote für Multiplikator\_innen sowie Fachkräfte der Jugendarbeit und -hilfe an.

## Lichtenberger Register

Das Lichtenberger Register ist eine Dokumentationsstelle von neonazistisch, rassistisch und anderen

diskriminierend motivierten Vorfällen in Lichtenberg. Dazu zählen Angriffe, Bedrohungen, Sachbeschädigungen, aber auch Veranstaltungen und Propaganda. Das Register sammelt die Vorfälle, wertet sie aus und veröffentlicht die Ergebnisse in einer Jahresauswertung. Ziel der Register ist nicht nur die Dokumentation und Analyse, sondern auch das Sichtbarmachen von Diskriminierung im Alltag auf lokaler Ebene.

## ElternStärken - Beratung und Fortbildung zum Thema Familie und Rechtsextremismus

Fachkräfte stehen vor der Aufgabe, mit Eltern Kooperationen und Arbeitsbündnisse zum Wohle des Kindes zu gestalten. Was aber geschieht, wenn Eltern mit diskriminierenden bis hin zu rechtsextremen Äußerungen auffallen? Das Projekt ElternStärken bietet Fachkräften aus Jugendhilfe, Kita und Grundschule rechtliche und ethische Grundlagen für einen professionellen Umgang mit diesen Herausforderungen.

### Eltern rechtsextrem orientierter Kinder

Die Zugehörigkeit des Kindes zu einer rechtsextremen Gruppierung hat erheblichen Einfluss auf die familiären Beziehungen. Eltern werden durch Beratung unterstützt, den Kontakt zu ihrem Kind zu halten und Einfluss auf eine Distanzierung zur rechtsextremen Szene zu nehmen.

[www.elternstaerken.de](http://www.elternstaerken.de)



Illustrationen: Tine Fetz

## Die Fach- und Netzwerkstelle

Das zentrale Anliegen der Fach- und Netzwerkstelle ist es für Rassismus, extreme Rechte und Diskriminierungsformen zu sensibilisieren und ihnen (präventiv) entgegenzuwirken. Sie fördert eine demokratische Kultur, bringt Akteure zusammen, empowert Engagierte, moderiert kommunale Verständigungsprozesse, bietet Anlass bezogene Informationen und Analysen, entwickelt praxisorientierte Fortbildungen und stärkt Beteiligungsstrukturen im Bezirk Lichtenberg.

Initiativen, Einrichtungen, Fachkräfte, Engagierte aus Politik und Verwaltung sowie Privatpersonen finden hier Unterstützung bei ihrem Engagement.